

Prof. Dr. Kerstin Rabenstein
Dr. Lars Wicke
Dr. Susanne Masuch
Sekretariat: Brigitte Nimz
Tel.: +49 (0)551 / 39-21415
E-Mail: bnimz@gwdg.de

„Masterarbeit schreiben“ – Grundlegende Informationen aus dem Arbeitsbereich Schulpädagogik/Empirische Unterrichtsforschung und Schulentwicklung

Liebe Studierende,

wenn Sie eine (in der Regel) empirische Masterarbeit bei uns schreiben wollen, bitten wir Sie ein paar Dinge rechtzeitig bei Ihren Planungen zu bedenken.

Eine Idee für eine Masterarbeiten muss von Ihnen entwickelt und fundiert sowie mit dem:der Erstbetreuer:in abgesprochen werden. Sie muss Form annehmen, Sie müssen sich in manche Themengebiete (neu) einarbeiten und sich das, was Sie über empirische Forschungsmethoden gelernt haben, wieder vergegenwärtigen. Das kostet Zeit. Planen Sie Ihre Masterarbeit also rechtzeitig.

1. Berücksichtigen Sie in Ihrem Zeitplan und bei der Frage, wann Sie die Note bzw. Ihr Abschlusszeugnis benötigen, dass Sie die Masterarbeit so abgeben müssen, dass die Begutachtenden, so wie es die Ordnung vorsieht, 4 Wochen Zeit für die Begutachtung und Bewertung haben.

2. Sie schreiben u.U. zum ersten Mal eine empirische Arbeit. Berücksichtigen Sie in Ihrem Zeitplan für den Fall, dass Sie selbst Daten erheben oder in vorliegenden Datenarchiven (<https://www.uni-goettingen.de/de/relug/661895.html>, https://www.uni-frankfurt.de/55817402/ApaeK_Archiv_für_pädagogische_Kasuistik?; <https://fallarchiv.uni-kassel.de/>; <https://www.kasus.uni-hannover.de/de/fallarchiv> etc.) finden müssen, dass dies oft mehr Zeit kostet als man denkt. Entscheidungen für eigene Datenerhebungen sollten rechtzeitig getroffen werden, weil neben der wissenschaftlichen Vorbereitung auch Zeit für Organisatorisches dazu kommt. U.U. müssen Sie den Feldzugang erst herstellen. Manchmal müssen auch datenschutzrechtliche Genehmigungen eingeholt werden. Datenerhebungen und deren Aufbereitung kosten Zeit.

3. Berücksichtigen Sie bei Ihren inhaltlichen Überlegungen, die thematische und methodische Ausrichtung der Forschung und Lehre im Arbeitsbereich, zu der Ihr Masterarbeitsvorhaben in einem weiten Sinne „passen“ muss. In unseren Lehrveranstaltungen machen wir stets deutlich, welche Themen und welche methodische Ausrichtung von Forschung wir gut können und deswegen auch gut betreuen können. Beispielsweise nutzen wir keine hypothesenüberprüfende und/oder evaluativen Forschungsansätze. Machen Sie sich also vor der Anfrage an uns nochmal klar, welche Forschungsansätze und Methoden Sie in Lehrveranstaltungen kennengelernt haben und wie Sie an diese (oder verwandte Forschungsansätze und Methoden) in der Masterarbeit anschließen wollen. Nutzen Sie gerne auch die Homepage, auf der in der Regel unsere Forschung gut dokumentiert ist und sie auch Hinweise auf Publikationen finden.

4. Stellen Sie rechtzeitig eine Anfrage an die potenzielle Erstbetreuer:in, in der Sie die oben genannten Punkte bereits mitbedenken. Die für Ihre Entscheidung wichtigen Rückmeldungen bemühen wir uns während der vorlesungsfreien Zeit per Mail oder Sprechstunde zu geben. Im Detail beraten werden kann Ihre Masterarbeitsidee dann in der Regel vor allem im Masterkolloquium.

5. Berücksichtigen Sie bei der Vorbereitung von Themenideen und der Anfrage der Betreuung, dass das Masterkolloquium an unserem Arbeitsbereich ganz normal (in der Regel) Woche für Woche und in Präsenz im Semester stattfindet (Angaben finden Sie in studip). Im Masterkolloquium werden die wesentlichen Fragen besprochen. In der Regel werden in den Sitzungen des Mastkolloquiums die einzelnen Projekte der Teilnehmenden im Detail beraten. Ausgehend vom Masterkolloquium werden Einzelsprechstunden verabredet. Eine Teilnahme am Masterkolloquium ist auch für mehr als ein Semester möglich.

Beste Grüße, Kerstin Rabenstein